

# Die SIA-Normen = die Antithese zur Dynamik – oder sind Normen doch für etwas gut?

Wie entsteht denn eine SIA-Norm?

Warum gibt es eine Vernehmlassung und wozu ist sie gut?

Alle, die ihr Fachwissen einbringen wollen, können Einsicht nehmen, Lob und Kritik üben und/oder Alternativvorschläge einbringen.

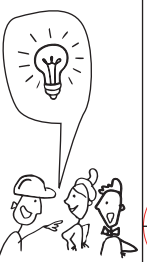
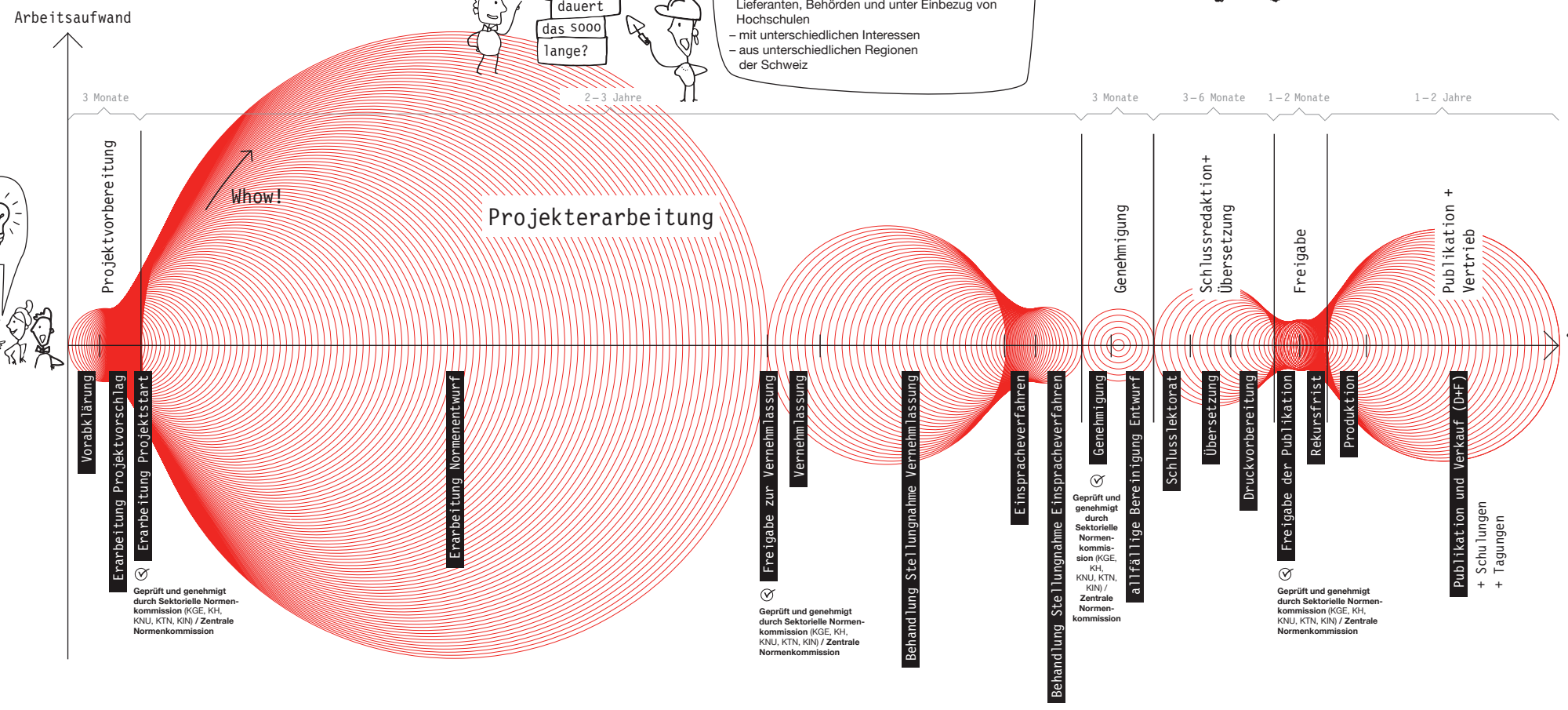
Die Kommissionsmitglieder treffen sich nur zirka sechs bis acht Mal im Jahr, da sie ehrenamtlich tätig sind. Rund 200 Kommissionen und Begleitgruppen sind aktiv – das ergibt ca. 3'000 Sitzungstage pro Jahr.

Die Kommission besteht aus unterschiedlichen Playern: Planenden, Auftraggebern, Unternehmern, Lieferanten, Behörden und unter Einbezug von Hochschulen

- mit unterschiedlichen Interessen
- aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz

UND DAS FREIWILLIG!

Warum dauert das 5000 lange?

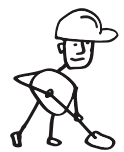


**Breite Akzeptanz**  
Die technischen Normen des SIA werden in der Schweizer Planungs- und Baubranche von den verschiedenen Akteuren breit angewendet. Sie haben sich in der Praxis bewährt.

**Rechtsverbindlichkeit**  
Es besteht die Vermutung, dass es sich bei den technischen Normen des SIA um anerkannte Regeln der Baukunde handelt, die von Gesetzes wegen verbindlich sind. Wer das Gegenteil geltend macht, muss dies beweisen. Durch vertragliche Vereinbarung werden sowohl technische als auch vertragliche Normen des SIA (z.B. SIA 102, SIA 118) verbindlich.

**Strafrechtlich bedeutsam**  
Die technischen Normen des SIA können als anerkannte Regeln der Baukunde strafrechtliche Bedeutung erlangen – Stichwort: Verletzung der Sorgfaltspflicht, Gefährdung von Menschen.

**Gesetze weisen auf Normen**  
Öffentlich-rechtliche Vorschriften verweisen häufig auf technische Normen des SIA. Dadurch wird der darin beschriebene Stand der Technik rechtsverbindlich.



Rechtsgrundlagen von Normen